

## Tolle Leistungen der heimischen Akteure

 Olpe, 10.06.2009, Josef Schmidt

Wenden. Hochzufrieden über die Leistung der Chöre aus dem Kreis Olpe beim Chorwettbewerb des MGW Wenden (wir berichteten) zeigte sich gestern Kreischorleiter Michael Rinscheid: „Unsere Chöre haben dort sehr gut gesungen und beachtliche Leistungen gezeigt.“

Der MGW Elben 1931 unter Leitung von Dirigent Volker Arns ging in der Klasse M 4 (bis 33 Sänger) an den Start und holte sich in vier Kategorien drei erste Plätze. Für den Sieg in der Kategorie „Klassenehrensingen“ gab es als Belohnung einen Siegerpokal. Der Frauenchor Cäcilia „Donne Cantati“ Attendorf (Leitung Tatiana Hundt) ließ der Konkurrenz in der Klasse F 2 (bis 44 Sängerinnen) keine ‚Schnitte‘, holte vier erste Plätze. Gleiches galt für den zweiten, von Tatiana Hundt dirigierte Chor, den Gemischten Chor Neu-Listernohl. Der Frauenchor Elben (F1/ab 45 Sängerinnen) holte drei zweite und einen ersten Platz, der MGW Schönau-Altenwenden (M 1/über 60 Sänger) unter der Leitung von Hubertus Schönauer schaffte zwei erste und zwei zweite Plätze. Kein Wunder, dass die Organisatoren des MGW Wenden Grund hatten, übers ganze Gesicht zu strahlen - sie hatten ein „Fest der Superlative“ auf die Beine gestellt.

### Rund 850 Besucher völlig begeistert

Mit dem Konzert der Kölschen Kultband Paveier hatte das „150-Jährige“ des Gastgebers am Freitagabend gebührend begonnen: Die Kölner heizten mit Liedern wie „Schön ist das Leben“ oder „Heut brennt mein Iglu“ so richtig ein. Sänger Micky Brühl und Klaus Lückerrath, Hans Ludwig (Bubi) Brühl, Detlef Vorholt, Bodo Schulz und natürlich Schlagzeuger Johannes Gokus, der sein „Heimspiel“ in Wenden richtig genoss, gönnten sich kaum eine Atempause. Nacheinander spielten sie ihre größten Hits, und die Stimmung unter den ca. 850 Besuchern stieg ins Unermessliche, als sie zum Ende des Konzerts ihren Schlagzeuger, liebevoll „unser Jonny“ genannt, hochleben ließen. Alle waren sich einig: Diese Band sollte wiederkommen.

Am Samstag stand das Freundschaftssingen im Blickpunkt, an dem die Chöre der Chorgemeinschaft Wenden teilnahmen und die befreundeten Chöre von Dirigent und Musikdirektor Michael Rinscheid. Zu Beginn begrüßte der erste Vorsitzende Raimund Viedenz die Gäste und scherzte, dass man dem MGW Wenden anlässlich des 150-jährigen Geburtstages das Alter nicht ansehe. Er freute sich über die vielen Gäste und meinte: „Das zeigt, dass Sängerinnen und Sänger Sonne im Herzen tragen und sich vom Regen nicht abschrecken lassen.“ Nach der Eröffnung durch den MGW Wenden (Leitung Michael Rinscheid) trugen Kinderchöre, Kirchenchöre, Frauen- sowie Männerchöre eine ansprechende Mischung aus kirchlicher und weltlicher Musikliteratur vor. Statt der üblichen Sachgeschenke für die Chorleiter und Vereinsvorsitzenden gab es an diesem Tag jeweils eine Rose: Das eingesparte Geld wurde für eine Spende zugunsten des Kinderhospizvereins zusammengelegt. Danach war wieder Party angesagt: Die Gruppe „Fair Play“, den Wendenern auch von den Winterfesten des MGW bestens bekannt, sorgte für ausgelassene Stimmung.

Am Sonntag war dann der Chorwettbewerb mit über 20 Chören in der Aula der Konrad-Adenauer-Schule ein weiterer musikalischer Höhepunkt. Neben den Chören aus der Region kamen auch Sängerinnen und Sänger aus Hessen oder dem Taunus ins Sauerland - insgesamt rund 800 Sängerinnen und Sänger. Sie stellten sich den Wertungsrichtern Gerold Engelhart und Arthur Groß.

### Zweijährige Vorbereitung

Während man in der Aula hochkarätige Chormusik zu hören bekam, platzte das Festzelt auf der Mühlenwiese aus allen Nähten. Wieder war es die Gruppe „Fair Play“ die seit dem Morgen für Superstimmung sorgte. Als dann am Abend die Ergebnisse des Chorwettbewerbs bekannt gegeben wurden, brodelte es im Festzelt. Die Siegerchöre tanzten über Tische und Bänke, der Jubel kannte keine Grenzen. Eine solche Begeisterung hatte es in Wenden schon lange nicht mehr gegeben. Fazit des MGW Wenden: Die fast zweijährige, bis ins kleinste Detail organisierte Vorbereitung vieler Helfer habe sich gelohnt. Das bekräftigten die Sänger auch beim „Sackfest“ am Montag. Der Vorstand des Jubelvereins gestern in einer Pressemitteilung: „Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Helfern für die Hilfsbereitschaft und den außergewöhnlichen Arbeitseinsatz, ohne den das Fest nicht mit einem solchen Erfolg hätte stattfinden können.“